

Der Februar in aller Welt – Teil 2

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2026

Keine CO₂ Treibhauswirkung erkennbar.

Von **Matthias Baritz, Josef Kowatsch**

Teil 1 steht [hier.](#)

- Weltweit fünftwärmster Februar seit der vorindustriellen Periode. Kann das stimmen?
- Keine Korrelation mit dem CO₂-Anstieg, keine Treibhauswirkung erkennbar

Vorweg die Überraschung: Copernicus, die von der EU-Kommission und damit von uns finanzierte Erdbeobachtungsüberwachung meldet keinen wärmsten Februar aller Zeiten, nur den fünftwärmsten: *„Der Februar 2026 war gemäß dem europäischen Klimadienst Copernicus und dem europäischen Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage ECMWF mit einer Temperaturabweichung von 1,49 °C zur vorindustriellen Referenzperiode der fünftwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen“*

Vorindustrielle Referenzperiode? Richtig ist: im vorindustriellen Zeitalter, also um 1850 gab es überhaupt keine mit heute vergleichbaren Messreihen. Große Teile der Welt waren noch nicht einmal entdeckt! Was soll also dieser „Copernicus“-Quatsch? Der Astronom Kopernikus aus Ostpreußen hat für die Wahrheit gegen die damals vorherrschende Meinung des damaligen Geschäfts- und Glaubensmodells gekämpft, nun wird sein Name missbraucht.

Aber alimentierte Wissenschaftler erfüllen halt ihren politischen Auftrag, Hauptsache das Geld der CO₂-Klimalüge fließt weiter auf ihr Monatskonto. Quelle, z.B. [hier.](#)

Der Februar-Temperaturverlauf, von Deutschland in alle Welt:

Die Februartemperaturentwicklung bei uns wurde ausführlich im Teil 1 behandelt. Zur Wiederholung nochmals die Februartemperaturentwicklung in Deutschland seit 1943, also die letzten 83 Jahre, die wir dann mit vielen Stationen aus aller Welt vergleichen.

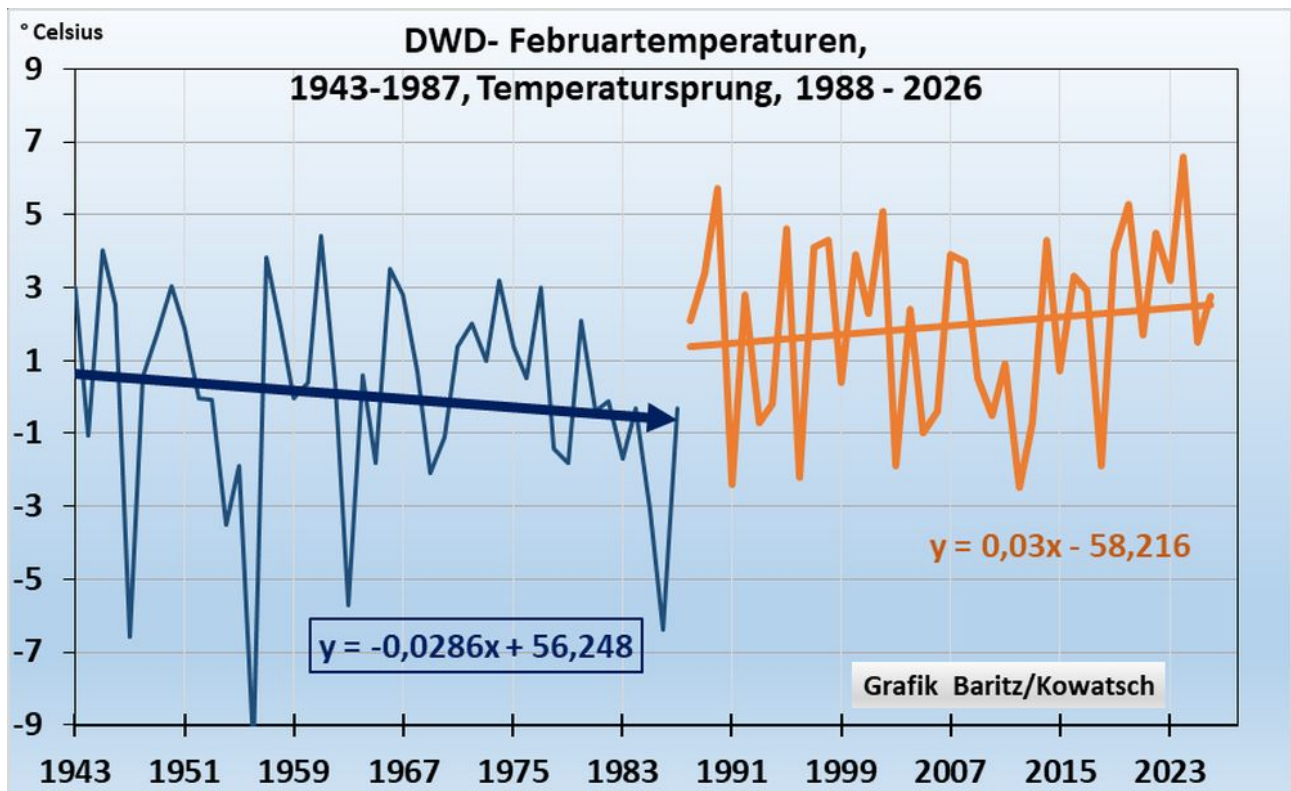


Abb. 1: Die Februarmitteltemperaturen des Deutschen Wetterdienstes seit 1943 bis 2026, 83 Jahre

Wir erkennen mindestens 3 Teilabschnitte:

1. deutliche Abkühlung im ersten Abschnitt bis 1987
2. Temperatursprung von 1987 auf 1988 von 2 Grad
3. Weitererwärmung seit 1988 bis heute laut DWD um fast 0,3 Grad/Jahrzehnt.

Das ist der ideologische, uns drangsalierende Glaube der CO₂-Treibhauskirche:

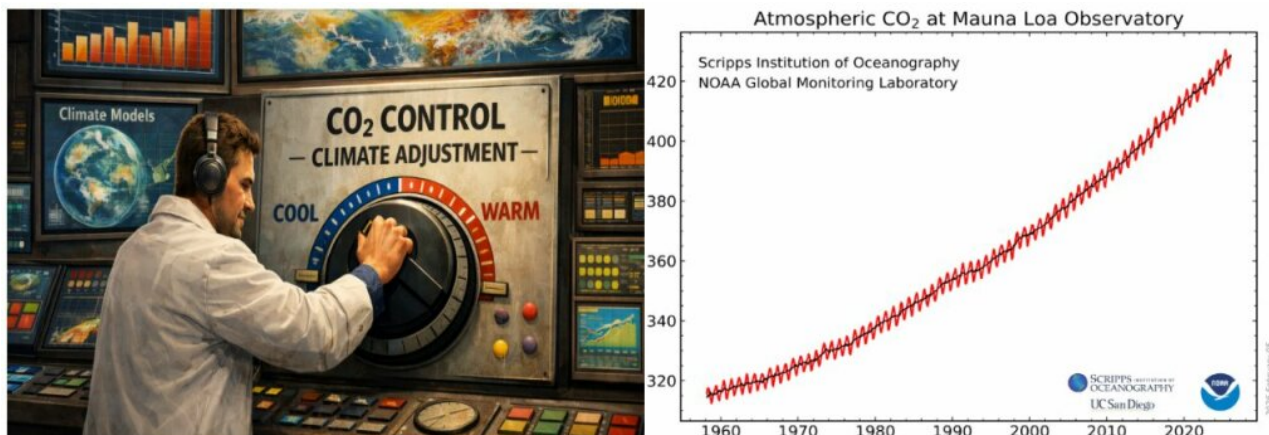


Abb. 2: Laut dem linksgrünen Geschäftsmodell CO₂-Treibhauserwärmung sollen ausschließlich Treibhausgase, und aus dieser Gruppe hauptsächlich

das „umweltschädliche“ CO₂ für die starke Temperaturzunahme der letzten Jahrzehnte verantwortlich sein. CO₂ sei der Haupttemperaturregler, wird behauptet. Mit Strafsteuern verspricht die Politik mitsamt den anderen Klimarettern, die Welt vor dem drohenden Hitzeuntergang, vor der globalen Weltverbrennung zu bewahren.

Die CO₂-Konzentrationszunahme in der Atmosphäre:

Wir gehen von einer erheblichen CO₂-Konzentrationszunahme von fast 130 ppm seit 1943 aus, ob diese jedoch ausschließlich anthropogenen Ursprunges ist, wollen wir nicht diskutieren, sondern lediglich die vom PIK-Potsdam und vom Weltklimarat behauptete hohe CO₂-Kimasensitivität – CO₂ als Haupttemperaturregler – anhand des Artikels in Frage stellen.

Merke: Die CO₂-Kurve der Konzentrationszunahme zeigt im Vergleich zur Entwicklung der deutschen Februartemperaturen keinerlei Ähnlichkeit. Ab 1988 bis heute handelt es sich um eine Zufallskorrelation.

Wir fragen uns: Ist vielleicht Deutschland in den letzten 39 Jahren eine Ausnahme oder gar ein Sonderfall? Wird nur bei uns der Februar in den letzten 39 Jahren wärmer? Wir werfen einen Blick nach Zentralengland:

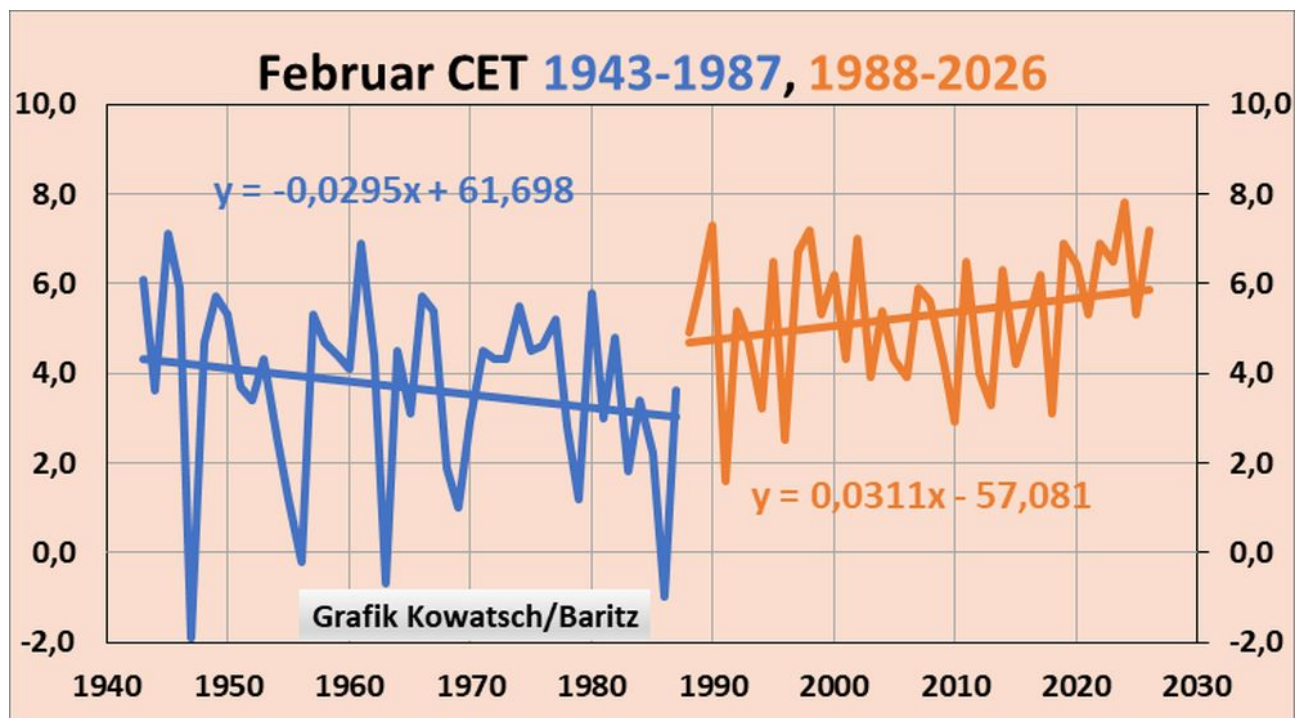


Abb. 3: Wie in Deutschland (vergleiche Abb.1) deutliche Februarabkühlung ab 1943, Temperatursprung 87/88 ca. 1,5 K, dann weiterer Temperaturanstieg nach der Formel in der Grafik

Beachte nun: Laut Copernicus war es global der fünftwärmster Februar seit der vorindustriellen Zeit. Von einem fünftwärmsten Februar 2026 ist auch in den nachfolgenden Ländern nichts zu sehen. Aber wer überprüft

schon Copernicus?

Info der KI: „Copernicus“ ist kein eigenständiges Institut, sondern das Erdbeobachtungsprogramm der Europäischen Union, das von der Europäischen Kommission geleitet wird. Die **Copernicus-Klimawandeldienste (C3S)** werden im Auftrag der EU vom **Europäischen Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (ECMWF)** implementiert. D.h. Die zentralen Partner von Copernicus arbeiten die politischen Vorgaben der EU ab.

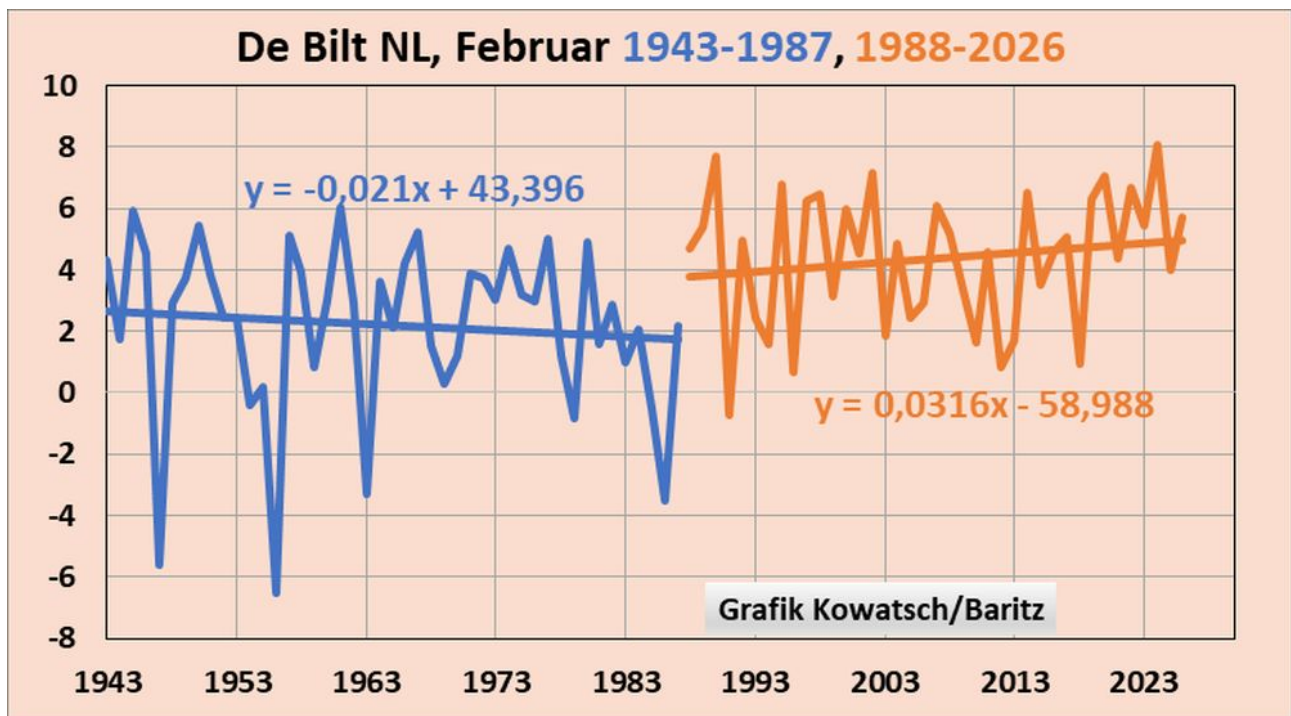


Abb. 4: Bei unseren Nachbarn in den Niederlanden ein ähnliches Bild.

Und nun zum Vergleich das ganze restliche Westeuropa in den angegebenen Koordinaten

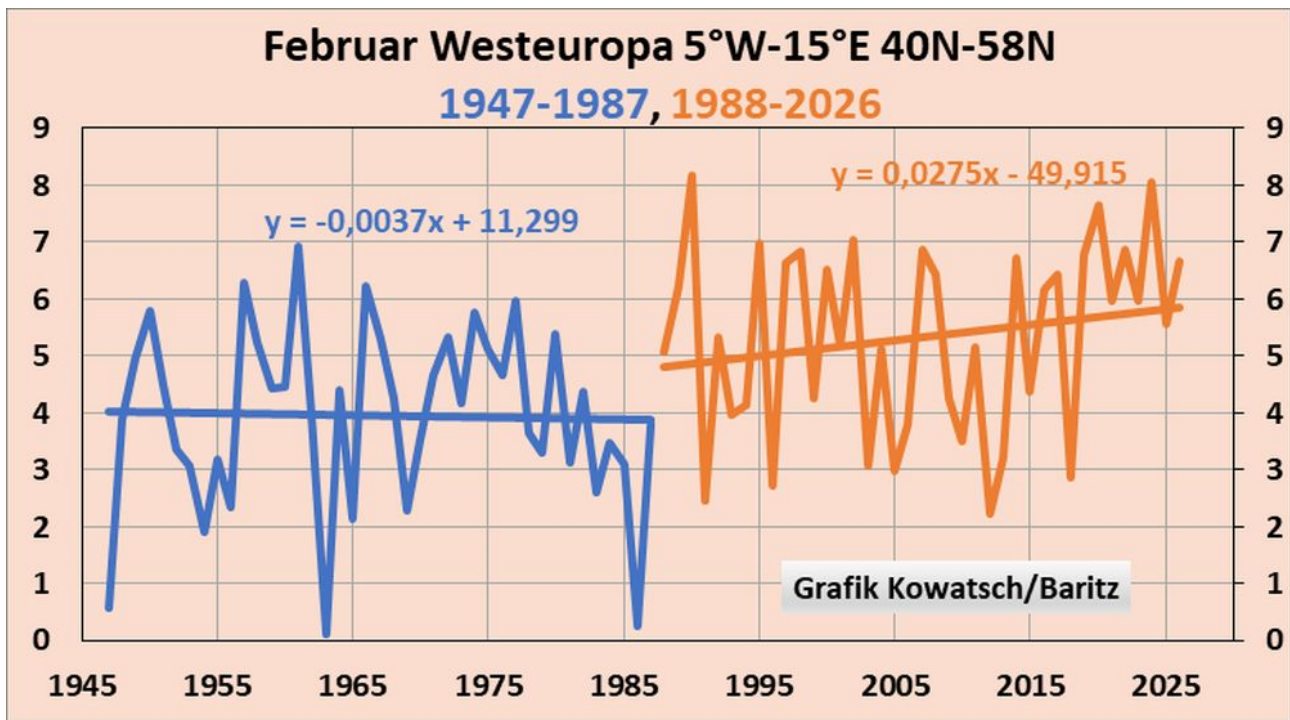


Abb. 5: Der Februar im angegebenen Koordinatenraum zeigt zunächst keine Temperaturzunahme, dann ab 1987 den plötzlichen Temperatursprung und ab 1988 die auch von Deutschland gewohnte Temperaturzunahme

Skandinavien und Nordeuropa

Norwegen: Kältester Februar seit 15 Jahren: Laut dem Norwegischen Meteorologischen Institut hat Norwegen den kältesten Februar seit 2010 verzeichnet. Die nationalen Temperaturen lagen im Februar durchschnittlich 3,1 °C unter dem Normalwert, während die gesamte Wintersaison 1,5 °C unter dem Durchschnitt lag. Die Kälte war im Norden am stärksten. Karasjok in Finnmark verzeichnete einen Monatsdurchschnitt von -19,1 °C, etwa 5,2 °C unter dem Normalwert. Im ganzen Land verzeichneten 17 Stationen den kältesten Februar seit Beginn der Aufzeichnungen.

[Siehe hierzu auch den [Kältereport Nr. 10 / 2026](#)]

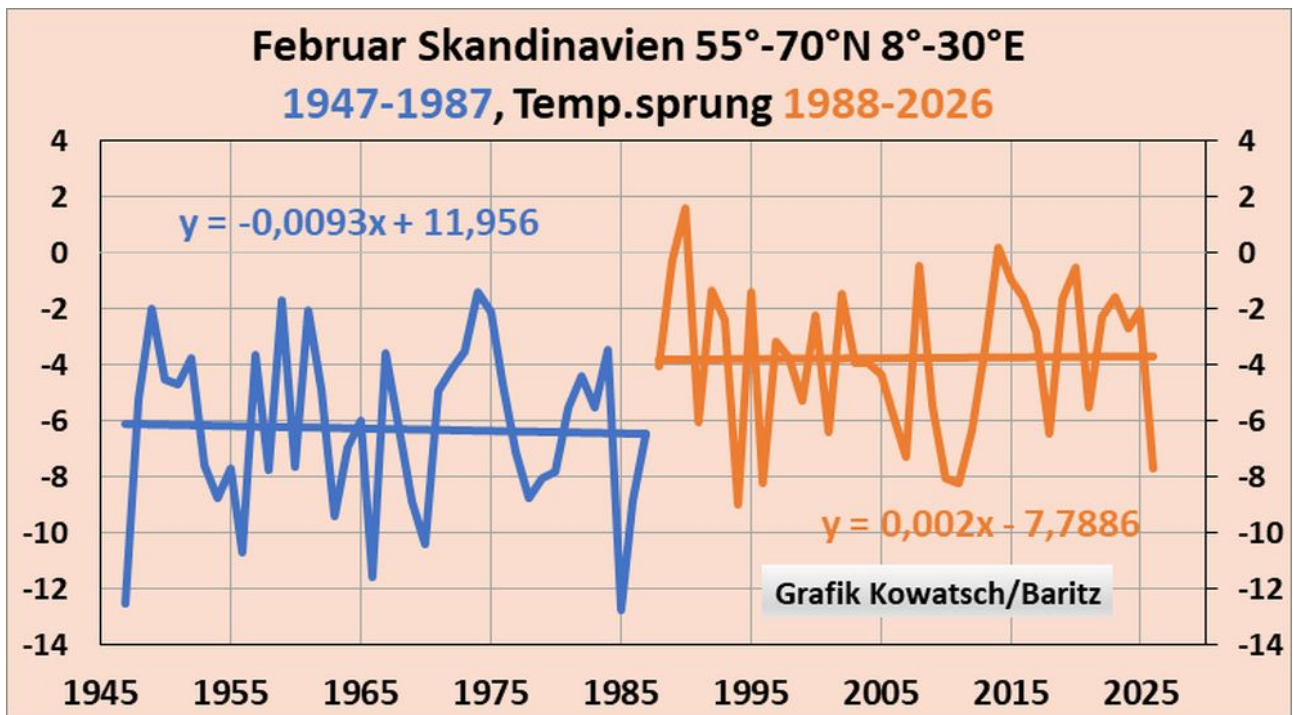


Abb. 6: Der Februarverlauf von Skandinavien ähnelt dem von Mitteleuropa, der Temperatursprung ist etwas höher. Und niemals war 2026 der fünfwärmste Februar aller Zeiten.

Beginnen wir bei den Einzelstationen verschiedener geographischer Breiten im Norden

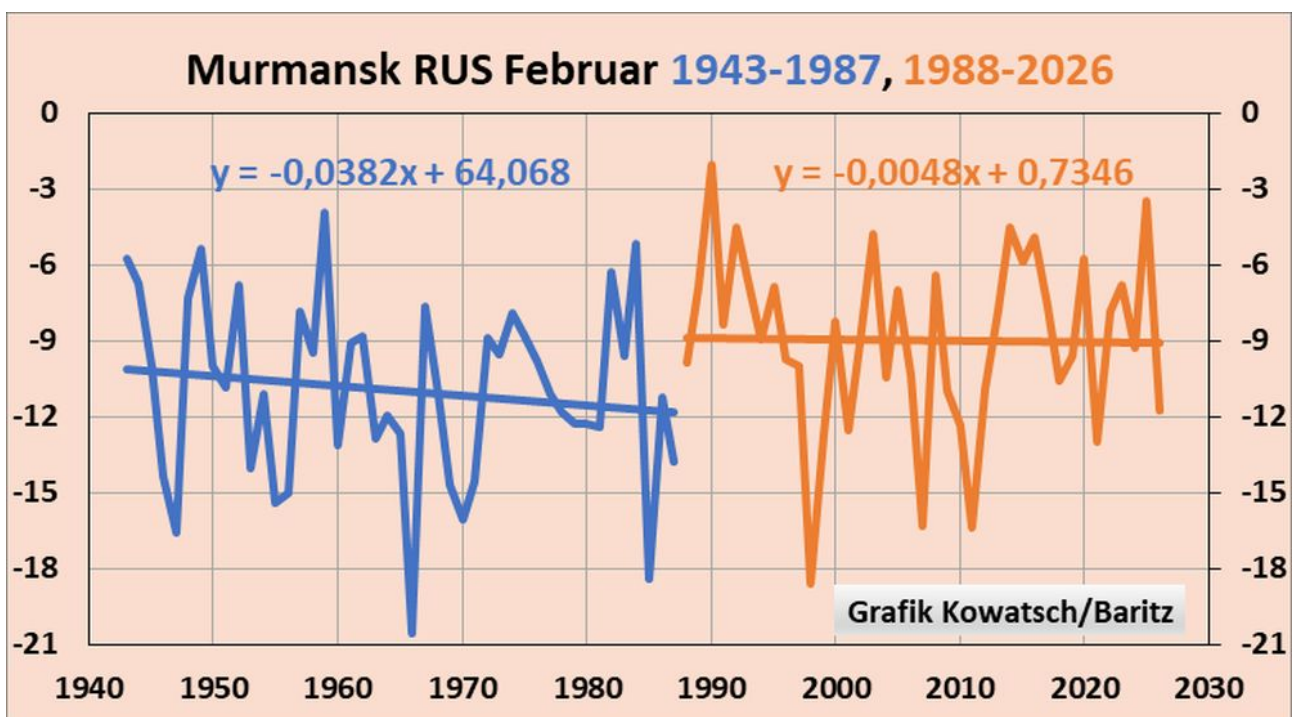
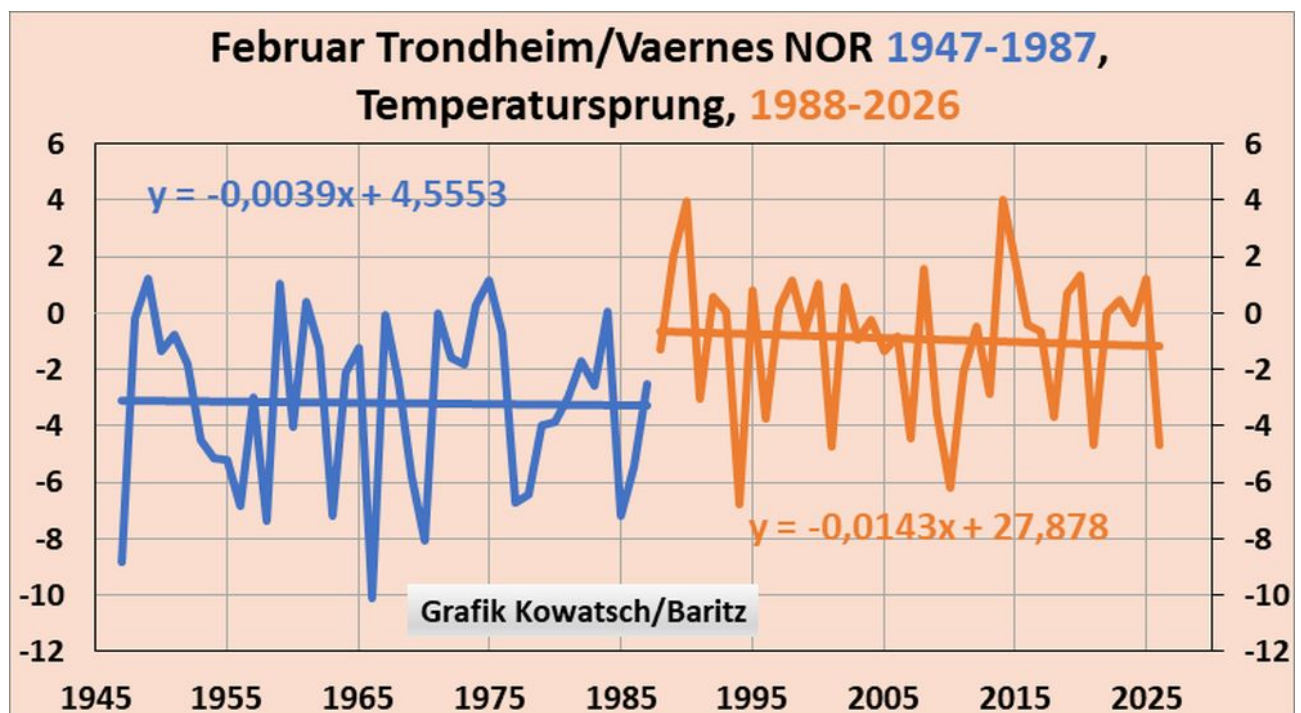
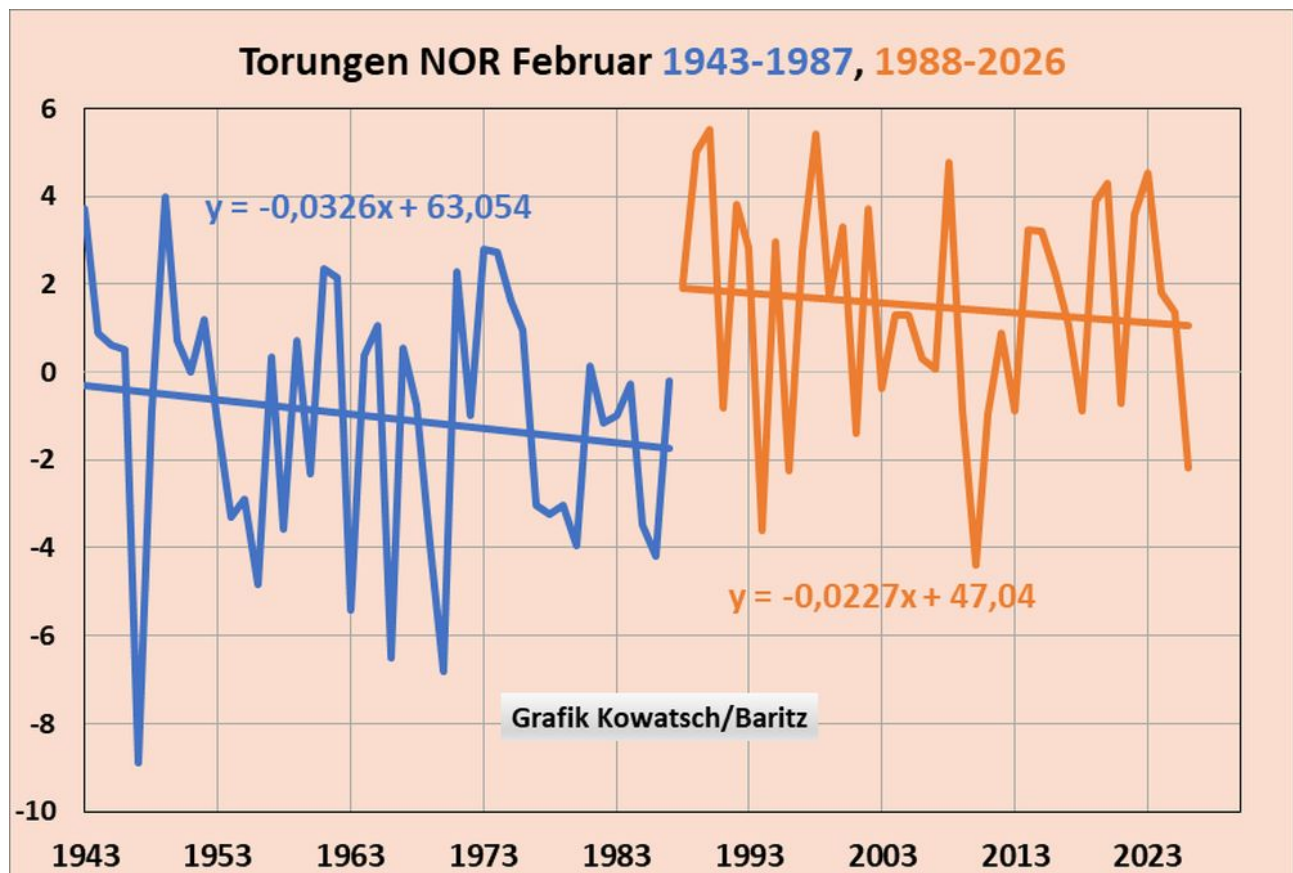


Abb. 7: In Murmansk ist der Temperaturabfall von 1943 bis 1987 auffällig, es wurde rasant kälter. Und dann der plötzlich und sehr kräftige Temperatursprung von fast 3 Grad auf ein höheres

Temperaturniveau, auf dem man sich seit 1988 befindet.

Dann zu anderen Stationen in Skandinavien



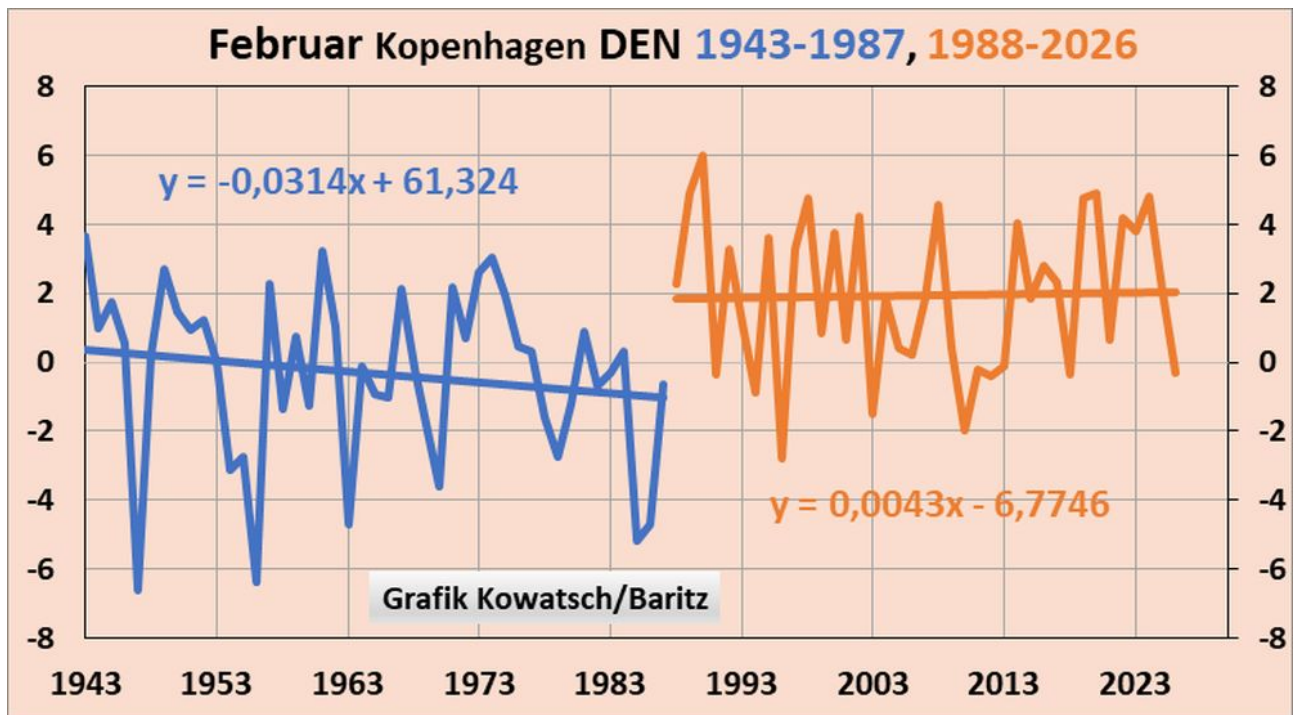


Abb. 8a/b/c: Sehr kalter Februar 2026. Je weiter nördlich, desto größer der Temperatur-Sprung. Danach keine Weitererwärmung bis heute. Frage: Sieht jemand den fünftwärmsten Februar 2026 wenigstens seit 1943?

Fazit für Nordeuropa:

1. der Februartemperaturverlauf ähnelt sehr stark dem von West- und Mitteleuropa, wobei der Februar 2026 ausgesprochen kalt war.
2. Mit der CO₂-Zunahme (siehe Grafik 2) besteht absolut keine Korrelation

Merke: Mittel- West- und Nordeuropa ist ein relativ großes Gebiet, in diesem Gebiet ist der Februarverlauf ähnlich. Die Erwärmung des Februars erfolgte durch einen meist großen Temperatursprung im Jahre 1987/88. Vorher keine und nach dem Sprung auch keine Weitererwärmung.

Wissenschaftliche Erkenntnis:

1. Wäre CO₂ der Haupttemperaturregler, dann hätte dieses Gas in ganz Nordeuropa nur den Temperatursprung 1987/88 verursacht und sonst nichts.
2. CO₂ kann somit nicht der Haupttemperaturregler sein wie die politische Agenda mit ihren eigens bezahlten und damit gekauften Voodoo-Klimawissenschaftlern in diversen Instituten behaupten.

Auf der weiteren Suche nach dem weltweit fünftwärmsten Februar aller Zeiten

Auch in Teilen Ostasiens (beispielhaft hier Sapporo) und in Teilen der USA blieb seit 1988 eine Februar-Erwärmung aus. Siehe dazu die vielen

Kälteberichte auf EIKE aus aller Welt, insbesondere aus Zentralasien.

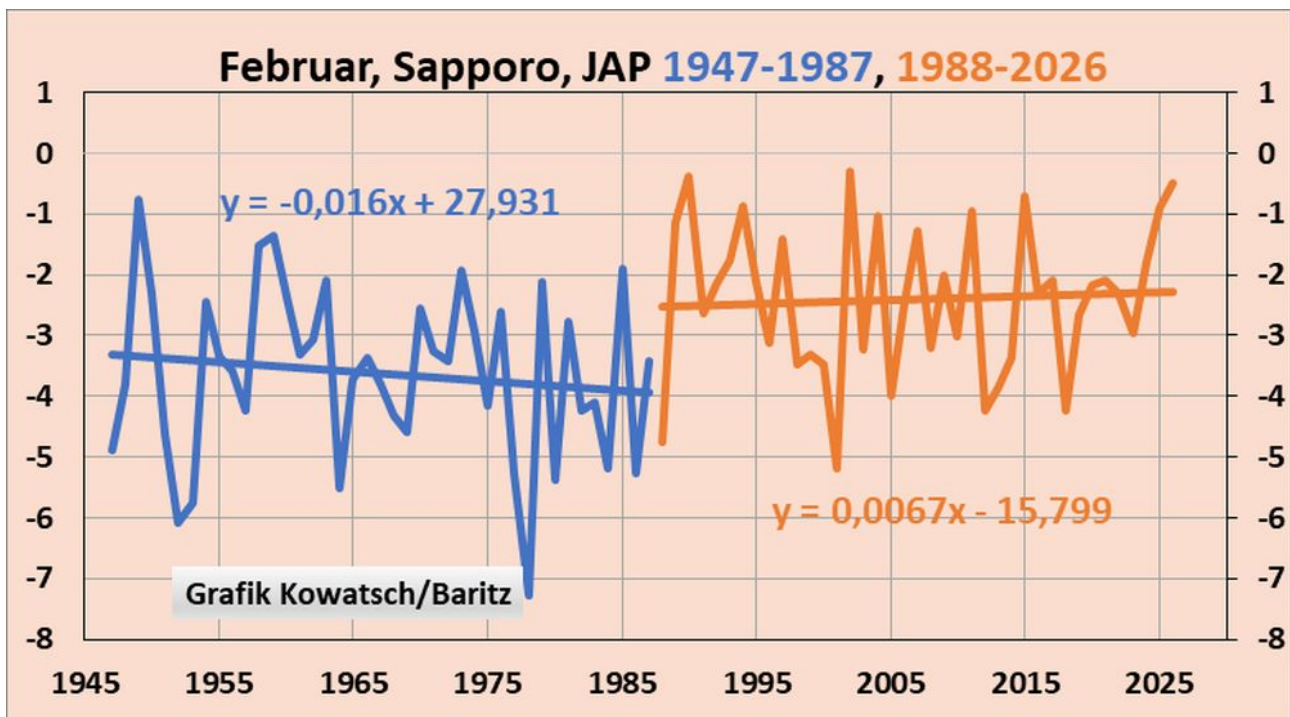


Abb. 9: Februartemperaturen Sapporo/Japan mit Temperatursprung 87/88 von ca. 1,4K

USA und Grönland

Und die älteste Wetterstation in Virginia/USA, seit 1880 bei einer Farm gelegen, also fast ohne die Zusatzerwärmung des sich stark entwickelten Amerikas. Natürlich sind die Gebäude inzwischen erweitert, die Heizungen und der Energieverbrauch vervielfacht und vor der Farm führt inzwischen eine breite Schnellstraße vorbei. Zudem hat sich die einst weit entfernte Bezirkshauptstadt Harrisonburg mit den Vororten bis nah an die Farm ausgebreitet.

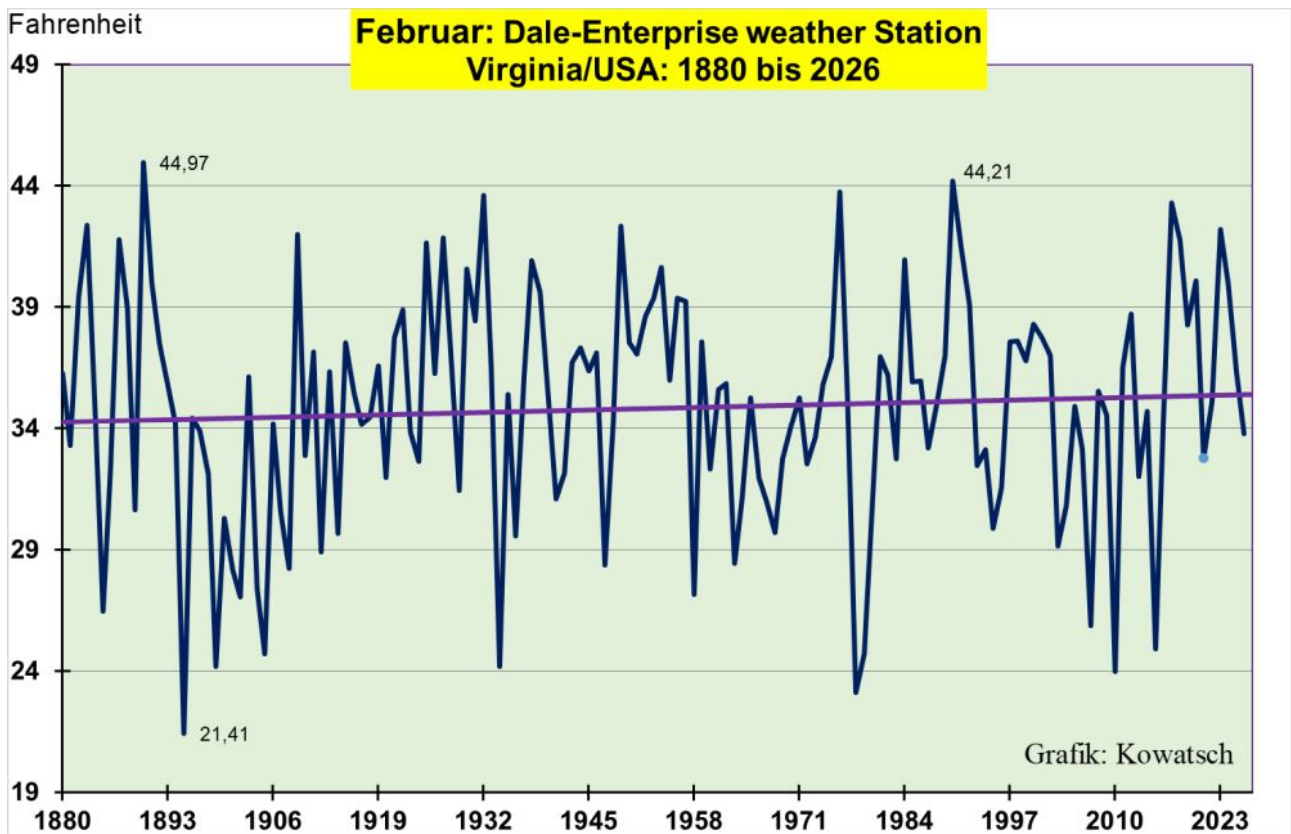


Abb.10: Die Station liegt bei einer Farm auf dem Land. Trotz starker CO₂-Zunahme seit 1880 hat sich der Monat Februar seit 145 Jahren kaum erwärmt. Der Verlauf über die Jahrzehnte ist jedoch anders als in Deutschland. Vor allem gibt es 1987 auf 1988 **keinen** Temperatursprung.

Und schließlich Grönland, die Temperaturaufzeichnung der Hauptstadt-Wetterstation.

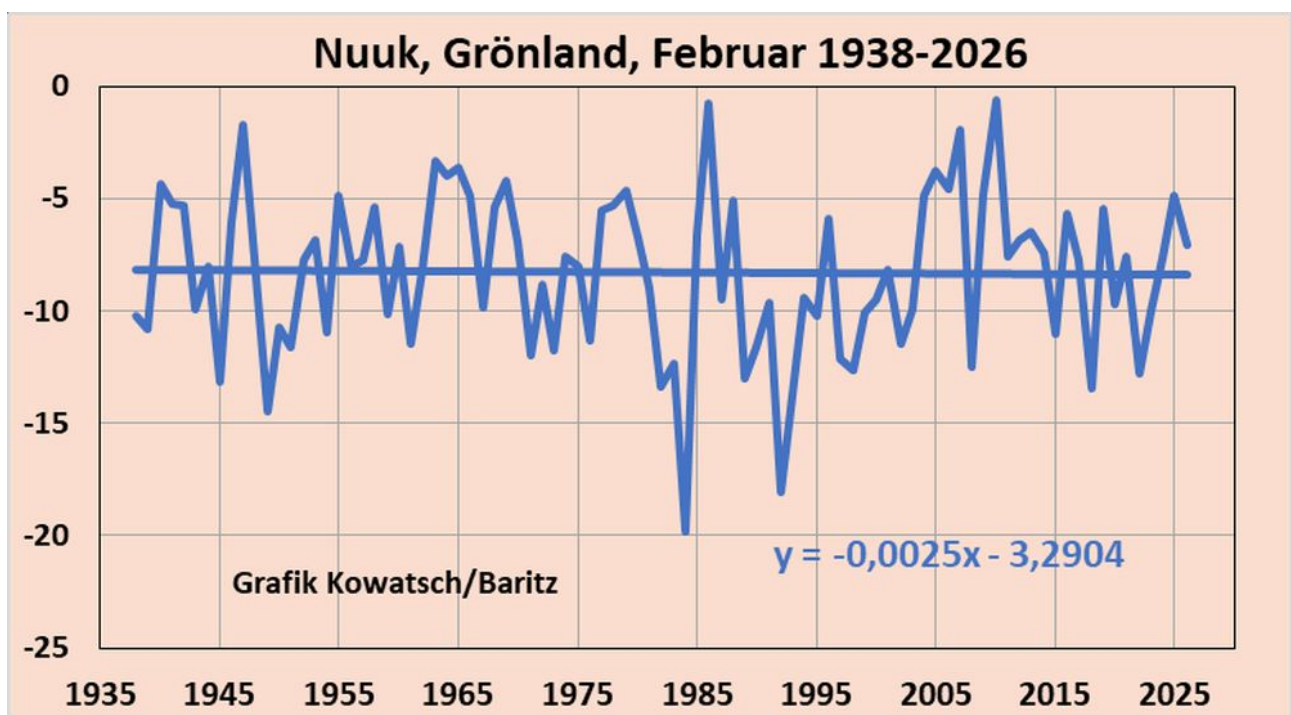


Abb. 11: Keinerlei Februarerwärmung in der Hauptstadt Grönlands seit fast 90 Jahren. Ähnlich wie in Virginia fehlt auch in Grönland der Temperatursprung.

Unser Wetter-Stationen-Vergleich aus aller Welt liefert bisher folgendes Ergebnis:

1) In Mittel- West- und Nordeuropa wurde der Februar durch einen plötzlichen Temperatursprung im Jahre 1987 auf 1988 wärmer. Auf diesem höheren Niveau hält sich der Februar bis heute.

2) Auf Grönland und dem amerikanischen Kontinent wurde der Februar gar nicht wärmer, weil es keinen Temperatursprung gab.

Kleine Anmerkung. In den USA zeigen die Februartrendlinien in stark wachsenden Gebieten und Städten aufgrund des wachsenden Wärmeinseleffektes schon nach oben. Auffallend ist das besonders bei der Bundeshauptstadt Washington, eine deutliche, vom Menschen erzeugte Februarerwärmung aufgrund des stark angestiegenen Energieverbrauchs.

Diese anthropogene Wärmeinsel-Zusatzерwärmung führt zu höheren Temperaturen und nicht die gleichzeitige CO₂-Zunahme, denn 100 km westlich von Washington in Virginia, siehe Dale-Enterprise, zeigt sich dieselbe CO₂-Zunahme wie in Grafik 2

Ein kleiner Ausflug auf die Südhalbkugel, die DWD-Wetterstation Neumayer in der Antarktis.

Da diese Wetterstation einerseits WI-frei ist, andererseits aber auch die natürliche Umstellung der Wetterlagen von nördlichen auf vermehrt südliche Richtungen mit Sonnenstundenzunahme nicht mitgemacht hat, (wie auch?) zeigt diese Wetterstation auch einen gänzlich anderen Februar-Verlauf seit 1988 als die mittel- und westeuropäischen Wetterstationen.

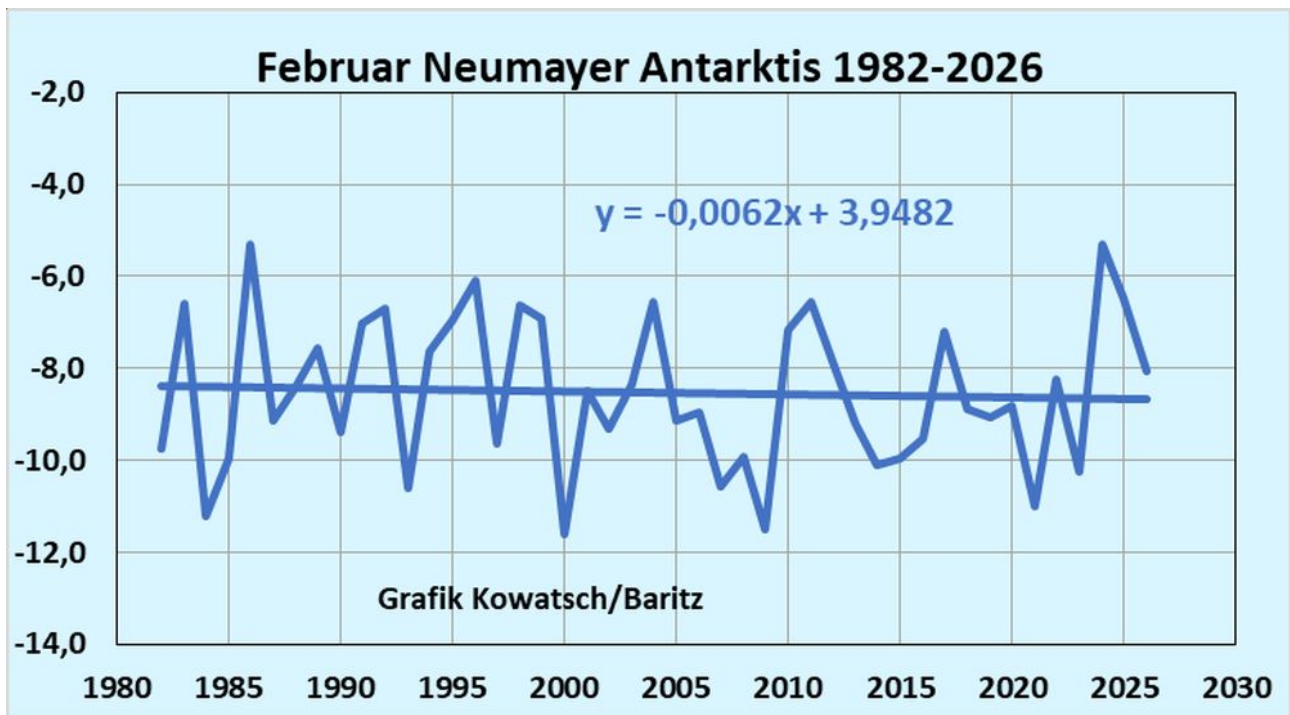


Abb. 12: Die DWD-Wetterstation Neumayer in der Antarktis zeigt keinerlei Erwärmung seit 1984. Der Schnitt der Februartemperaturen liegt etwas unter -8 Grad. Es gab auch keinen Temperatursprung von 1987 auf 1988. Wärmer heißt weniger als -8 Grad, in der Grafik wäre das weiter nach oben zu 0 C hin. Bei einer solchen Kälte wird kein Antarktiseis, auch nicht im Sommer wegschmelzen. (Februar ist der letzte Sommermonat in der Antarktis) Dabei liegt die Station am Rande des Kontinents, bereits auf dem Schelfeis. Die Stationen weiter dem Pol zu sind natürlich wesentlich kälter.

Damit erkennen wir zugleich: Hätte es in Mittel- in West- und in Nordeuropa nicht diesen hohen und plötzlichen Temperatursprung gegeben, dann hätte sich auch der Februar bei uns nicht erwärmt. Der Temperatursprung im Jahre 1987 auf 1988 wurde vor uns bereits von einer holländischen Wissenschaftlergruppe [beschrieben](#).

Unser Fazit: Kohlendioxid bewirkt keine erkennbaren Temperaturerhöhungen, wer oder was dann?

Was die plötzliche Änderung des Klimas zum Wärmeren ab 1987 in Mittel- und Westeuropa herbeiführte, das haben wir öfters schon beschrieben, z.B. [hier](#).

Gründe der Erwärmung: In aller Kürze, Zeitraum 1987/88 bis heute

1) Die Umstellung der Luftzufuhr von NW auf SW-Wetterlagen, also auf vermehrt südliche Windrichtungen in ganz Mittel- und Westeuropa, damit könnte man den Temperatursprung 87/88 erklären, bzw. die plötzliche Änderung der Trendlinien.

2) Laut DWD die Zunahme der Sonnenstunden seit 1988 und wegen den wirkenden Luftreinhaltemaßnahmen die Zunahme der Strahlungsintensität.

3) Die ständige weitere Trockenlegung Deutschlands, dadurch verringert sich die Verdunstungskälte der Landschaft. Die Tage werden vor allem tagsüber wärmer. Zunahme der $T_{\max}$ -Temperaturen vor allem in den Sommermonaten.

4) Stetige Zunahme der Wärmeinselflächen (WI) in Deutschland, nicht nur mehr Heizung und Autos, sondern auch: Die ständige weitere Bodenversiegelung und Asphaltierung einstiger Grünflächen, die Städte und Gemeinden fressen sich in die grüne einst kühlende, einst nicht trockengelegte Landschaft hinein – derzeit 50 ha je Tag in Deutschland, siehe [Versiegelungszähler](#), Stand: etwa 51 000 km² von 358 000 km², tägliche Zunahme etwa 45 ha. (Zähler derzeit nicht erreichbar)

5) Die AMO-Warmphase, die aber auch [zyklisch](#) ein Ende finden wird.

6) Laut DWD und dem Physikochemiker Dr. Hans Rolf Dübal die Abnahme der Bewölkungsdichte, siehe:

<https://www.youtube.com/watch?v=0NZZGrw62SQ&t=1339s>

7) Die Verringerung der Albedo seit 30 Jahren, dadurch wird weniger Sonnenenergie ins Weltall zurückreflektiert.

8) Die statistische Erwärmung der DWD Temperaturreihen durch Stationentausch. (Das dazugehörige Video ist nicht mehr aufrufbar)

9) Die gänzliche neue Erfassungsmethode der Tagestemperatur – Wetterhütte und Mannheimer Stunden seit 2000 allmählich abgeschafft- die digitale Mess-Einheit muss nun frei und ganztägig in der Sonne stehen mit einer genormten Abschirmung. Näheres [hier](#)

Und die Treibhausgase erwärmen nichts Nachweisbares, deshalb gilt: Der Begriff „Treibhausgas“ ist somit ein Fantasiebegriff aus der Werbebranche, der uns Angst einflößen soll, genauso wie diese völlig falsche UN-Definition von Klimawandel: Der Begriff „Klimawandel“ bezeichnet langfristige Temperatur- und Wetterveränderungen, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht sind, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe.

Oder dieses Zitat, das vielfach von Klima-Scharlatanen verwendet wird, um uns zu ängstigen:

„Das Klima ist außer Kontrolle geraten, wir müssen es wieder in den Griff kriegen“ (oder sehr ähnliche Formulierungen) Wer hat das gesagt? Die KI antwortet: Eine direkte Zuordnung dieses exakten Wortlauts zu einer einzelnen berühmten Persönlichkeit ist anhand der Suchergebnisse nicht eindeutig möglich. Es entspricht jedoch inhaltlich sehr stark den Forderungen von **António Guterres**, dem UN-Generalsekretär, der mehrfach den „Klima-Notstand“ ausgerufen und betont hat, dass die Welt auf eine

Hitzehöhle zusteuert, wenn nicht gehandelt wird.

Bewahrung der Schöpfung: CO₂ ist Leben

Die Schöpfung dieser Erde basiert auf dem Element Kohlenstoff und CO₂ ist das notwendige Transportmittel, um das C-Atom in die organischen Zellen zu transportieren. Wer CO₂ bekämpfen will, versündigt sich an der Schöpfung, an der ökologischen Vielfalt des irdischen Lebens. Irgendwann muss das auch mal den Kirchen mitgeteilt werden.

CO₂ ist ein lebensnotwendiges Gas, genauso wie Sauerstoff und Wasser. Ohne CO₂ wäre die Erde kahl wie der Mond. Mehr CO₂ in der Atmosphäre wäre wünschenswert, denn es beschleunigt die Fotosynthese und lässt die Nahrungspflanzen schneller wachsen. CO₂ erhöht die ökologische Vielfalt dieser Erde. Kohlendioxid ist Leben!!

Wir haben zu wenig CO₂ in der Atmosphäre

Es mag erstaunen, dass die relativ geringe CO₂-Konzentration in der Luft überhaupt ausreicht, so viel pflanzliche Biomasse zu erzeugen. Der grüne Anteil der Flora soll übrigens um den Faktor 1000 höher sein als der der Fauna, welche sich ausschließlich aus Pflanzen ernährt.

Tatsächlich mussten die Pflanzen einige Tricks entwickeln, um mit diesem geringen Lebensangebot CO₂ überhaupt zurecht zu kommen. So haben die C3-Pflanzen ein Enzym mit dem Namen Rubisco entwickelt, das die Fotosynthese unterstützt. Muss das sein? Wäre mehr an CO₂ nicht viel besser für die Flora dieser Erde?

Also: CO₂ keine Temperaturerhöhungen, aber das notwendige Schöpfungsgas für die Erde

Klimaschutz und Umweltschutz sind nicht dasselbe.

Wirklicher Natur- und Umweltschutz will die Vielfalt der Arten und der Lebensräume für die Flora und Fauna erhalten. Und das geht nicht durch Verminderung des CO₂-Angebots, sondern besser wäre eine Erhöhung der CO₂-Konzentration. Der Erhalt der natürlichen Lebensräume muss endlich in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt werden. Umweltschutz bedeutet Saubere Luft und sauberes Wasser und beides sind Grundrechte aller Lebewesen. Das Geschäftsmodell Klimaschutz ruiniert unsere Natur und Landschaft, Klimaschutz greift in das Privatleben der Bürger ein. Eine Gefahr für die Demokratie. Eine Gefahr für unser Deutschland mit seiner 1000-jährigen Kultur. Das Geschäftsmodell Klimarettung will letztlich unser Deutschland zerstören.

Die Februartemperaturreihen des Deutschen Wetterdienstes und die Temperaturen aus anderen Teilen der Welt beweisen: Es gibt keinen Klimanotstand, nirgendwo auf dieser Welt.

Deshalb muss auch keine drohende Klimagefahr bekämpft werden. CO₂ ist

kein Giftgas und kein Klimakiller, sondern das notwendige Lebensgas.
Eine Klimakatastrophe ist weit und breit nicht in Sicht.

Wie lange lassen wir uns dieses Geschäftsmodell Klimanotstand und CO₂-
Klimalüge noch bieten? Warum wehren wir uns nicht? Warum lassen wir uns
weiter ausrauben?

Josef Kowatsch, Naturbeobachter und unabhängiger, weil unbezahlter
Klimaforscher

Matthias Baritz, Naturwissenschaftler und Naturschützer